

Das Werden der DDR den Jugendlichen nahebringen

Der bevorstehende 40. Jahrestag der Gründung unserer Republik ist auch für die rund 800 Werktätigen des VEB Wetron Weida, Kreis Gera-Land, ein gesellschaftliches Ereignis. Dieses Jubiläum ist für uns ein zweifaches, weil unser Betrieb im wahrsten Sinne des Wortes ein Kind der damals gerade gegründeten Republik ist und auch 4 Jahrzehnte besteht. Im Hinblick auf die große Volksaussprache zum XII. Parteitag der SED hat die Leitung der Grundorganisation darüber beraten, wie die ideologische Arbeit unter den FDJlern und Jugendlichen zu gestalten ist, damit die erfolgreiche Bilanz 40jähriger Arbeit zum Wohle des Volkes und damit auch der Betriebsangehörigen überzeugend sichtbar gemacht wird und zu neuen Aktivitäten anregt. Wie geht die Parteileitung dabei heran?

Die Dokumente der 7. Tagung des ZK der SED und das Interview des Generalsekretärs des ZK der SED, das er der „Jungen Welt“ gewährte, bestärken uns darin, der politisch-ideologischen Arbeit unter der Jugend im Betrieb besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu hat die Leitung der Parteiorganisation alle Genossen aufgerufen, ihre Erfahrungen und Erlebnisse beim Werden und Wachsen der DDR, bei der Entwicklung des VEB Wetron Weida zu einem Betrieb der Schlüsseltechnologien, in den Kollektiven darzulegen. Welche Argumente bringen die Genossen dabei ein?

• Zuerst die Einheit von Kontinuität und Erneuerung in der Politik der Partei der Arbeiterklasse. Sie widerspiegelt sich eindrucksvoll auch in der Ge-

schichte unseres Betriebes^A Sichtbar für die Jugendlichen soll werden, daß unter Führung der Betriebsparteiorganisation die Produktivkräfte sich dynamisch entwickelten. Nur noch wenige Wetron-Werker erinnern sich an den kleinen, 30köpfigen Handwerksbetrieb von 1949/50, der Röhrentechnik- und -Prüfgeräte „bastelte“. Eine Aufgabe, die für die Schüler an den Polytechnischen Oberschulen von heute zum Physikunterricht gehört.

• In die Diskussion mit den Jugendlichen einbringen werden die Genossen, mit welcher Energie und Konsequenz neue Felder des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Angriff genommen wurden. Die FDJler bei Wetron gingen voran, als es 1962 galt, die ersten Leiterplatten und zwei Jahre später die ersten Transistoren in Geräte der Meß-, Steuer- und Regeltechnik einzusetzen. Und, was als Plus in die Waagschale fällt: Seit 1964 ist der VEB Wetron Weida ein fester Partner der Volkswirtschaft der DDR, erfüllt pünktlich und zuverlässig alle Plan- und zusätzlichen Aufgaben.

• Hoch schätzen die Parteileitung, die Leitungskader des Betriebes den unermüdlichen Einsatz aller Betriebsangehörigen bei der Profilierung der Produktion auf Schlüsseltechnologien. Jugendgemäß stellten sich auch hier die FDJler in die vorderste Front, als im Jahr des IX. Parteitages der SED, 1976, die ersten Geräte mit Hybridschaltkreisen ausgerüstet wurden und seit 1983 Mikroprozessortechnik, den höchsten Maßstäben gerecht werdend, den VEB Wetron Weida in alle Welt verläßt. Doch diese gute Basis ist kein Ruhekitzen. Auf welche ideologischen Schwerpunkte orientiert die Parteileitung? Nicht aus dem Auge verlieren wir, daß das Verständnis der Jugendlichen für die Dialektik von Außen- und Innenpolitik im FDJ-Studienjahr, in der Mitgliederversammlung und durch persönliche Gespräche gewählter Kollektivvertreter zu vertiefen ist. Auch wenn die Winde in der internationalen Politik etwas linder zu wehen scheinen, lassen wir

Leserbriefe

werden Fragen und Probleme geklärt. Diese Form der politischen Massenarbeit möchten wir weiter ausbauen und stabilisieren.

Auch unsere 96 Agitatoren, die im Durchschnitt jeweils 5 Haushalte betreuen, leisten eine gute Arbeit. Wichtig ist es, das Agitatorenkollektiv nicht nur zu Höhepunkten, zum Beispiel Wahlen, zu mobilisieren. Man muß kontinuierlich mit ihm arbeiten. Gerade in Vorbereitung der Kommunalwahlen sind diese Kollektive eine unentbehrliche Hilfe. In der Qualität der Tätigkeit der Agitatoren gibt es natürlich Unter-

schiede, die sich aus den unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen ergeben. Die Anleitung für alle gemeinsam hat sich als nicht zweckmäßig erwiesen. Wir werden die Agitatoren in Gruppen anleiten, um mit ihnen stärker ins Gespräch zu kommen. Die Kommunalwahlen vorzubereiten heißt, mit erfüllten Plänen zur Wahl zu gehen. Auch wir Kommunisten, ja alle Bürger der Gemeinde Dedeleben und darüber hinaus der ganzen Kooperation stellen uns das Ziel, 40 Prozent aller Aufgaben bis zum 30. April 1989 zu realisieren. Wir

haben mit unserem Auftreten im Ort erreicht, daß die Initiativen der Arbeitskollektive in den Betrieben und Einrichtungen stärker als bisher mit Verpflichtungen zur Verwirklichung kommunalpolitischer Ziele und Aufgaben verbunden werden. Unsere Bürger helfen insbesondere mit bei der Pflege von Grünanlagen, dem Bau von Gehwegen und Klärgrüben, um die Maßnahmen der Entwässerung voranzubringen.

Rolf Waldek

Sekretär
der Ortsleitung Dedeleben der SED,
Kreis Halberstadt